NACHRICHTEN

D. Müller-Using †

Ganz plötzlich verschied am 22. 3. 1975 in Göttingen der Jagdzoologe apl. Prof. Dr. Detlev Müller-Using, nachdem er am Abend vorher noch auf den geliebten Schnepfenstrich gegangen war. Als Sohn eines Landgerichtsrates am 14. 5. 1907 in Berlin geboren, studierte er nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums in Berlin und Tübingen Zoologie und Anthropologie und wurde schon 1930 in Berlin mit einer tierpsychologischen Arbeit zum Dr. phil. promoviert. Das Thema seiner Dissertation ging wohl auf O. Heinroth zurück, zu dem er bereits als Schüler enge Beziehungen pflegte. Mit einer Arbeit über Grundzüge moderner Jagdwirtschaft habilitierte sich Dr. Müller-Using 1940, nachdem er seit 1930 als wissenschaftlicher Mitarbeiter dem Institut für Jagdkunde in Berlin, seit 1936 dem neugegründeten gleichnamigen Institut in Hann. Münden und in den letzten Jahren in Göttingen angehörte. Hier hielt er Vorlesungen über die Jagdbetriebslehre, über die Jagdkunst in Malerei und Dichtung sowie über Ornithologie. Von seinen Buchveröffentlichungen muß insbesondere die Bearbeitung von Dietzels Niederjagd (ab 15. Auflage 1954) hervorgehoben werden. Unter dem Pseudonym Dietrich von Thaelern übergab er feinsinnige Lyrik der Öffentlichkeit, so den Gedichtband „Schöpfer im Geschöpf". Sein „Sonett an die Türkentaube" ist sogar in den Orn. Berichten (2, 1950:104) zum Abdruck gelangt. — Aus der 1933 geschlossenen Ehe mit Ruth geb. Wallroth gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor.

Die Kommission „Avifauna von Niedersachsen" wird ihrem Gründungsmitglied ein ehrendes Andenken bewahren und legt ihm in Gedanken einen letzten Bruch auf sein Grab auf dem Friedhof Hermannshagen in Hann. Münden.

Herbert Ringleben

Dr. Rudolf Berndt 65 Jahre alt

Der auch um die Erforschung der niedersächsischen Avifauna, speziell des Braunschweiger Hügellandes, so verdiente Ornithologe Dr. R. Berndt in Weddel bei Braunschweig, hat am 27. 7. 1975 sein 65. Lebensjahr vollendet. Wir gratulieren unserem bewährten Mitarbeiter herzlich zu diesem Geburtstag und wünschen ihm weiterhin Kraft und Gesundheit zur Weiterführung seiner vielseitigen ornithologischen Studien, die neuerdings vor allem höhlenbrütenden Vogelpopulationen gelten.